



Schweizerischer Gewerbeverband SGV
3001 Bern
031/ 380 14 14
www.sgv-usam.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 107'049
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 375.35
Abo-Nr.: 1083564
Seite: 1
Fläche: 26'853 mm²

ABSTIMMUNG VOM 3. MÄRZ - Wenige Wochen vor dem Urnengang zeigt sich, dass die Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG) viele Unklarheiten und finanzielle Zeitbomben birgt.

Leuthards neue Beruhigungsspielle

Die einzige öffentliche Podiumsdiskussion der Abstimmungskampagne auf Spitzenebene brachte es an den Tag: Die «Mutter» der Vorlage, Bundesrätin Doris Leuthard, bietet schon vor der Abstimmung Hand zum Kompromiss. Weil ohne brauchbare Daten niemand sagen kann, welche Auswirkungen die nötigen Rückzonen hätten, möchte die Umweltministerin das umstrittene Bauland in (rechtlich allerdings unklaren) «Reservezonen» faufs Eis legen.

Die RPG-Gegner werten Leuthards überraschende Konzessionsbereitschaft als einen weiteren Beweis für

die Mangelhaftigkeit des Gesetzes. «Wir sprechen nicht zufällig von einem missratenen Gesetz», betont sgv-Direktor Hans-Ulrich Bigler, «dieses RPG ist angesichts der finanziellen und rechtlichen Unsicherheiten kaum umsetzbar.» Und nicht nur im Kanton Wallis wird jetzt die Frage gestellt, warum die Idee mit den Reservezonen nicht schon in die parlamentarische Debatte eingeflossen ist. «Bundesrätin Leuthard kann heute nur schöne Versprechungen machen, Garantien kann sie aber nicht geben», hält Bigler fest. Mit weiteren Argumenten gegen die RPG-Revision wartet eine Studie auf, die der sgv letzte Woche in Klosters

vorgelegt hat. Die Untersuchung des Swiss Real Estate Institute der Hochschule für Wirtschaft Zürich zeigt, dass verdichtetes Bauen ausserhalb des inneren Zentrums von Städten – etwa durch Aufstockungen – einen grossen Teil des Wohnflächenbedarfs des zu erwartenden Bevölkerungswachstums absorbieren könnte. Die Negativauswirkungen der missratenen RPG-Revision, wie hohe Mieten, explodierende Kosten und Enteignungen, würden mit einer Verdichtung der Bauten jedoch nicht aufgefangen. Vielmehr werde verdichtetes Bauen weiter erschwert.

Lu/En



Gute Laune und harter Zweikampf: Bundesrätin Doris Leuthard und sgv-Direktor Hans-Ulrich Bigler in Olten.

BILD: MARTIN AFFOLTER